

Berlin, 26. Januar 2009

Product Carbon Footprint Pilotprojekt

Henkel Maschinenwaschgang Persil Megaperls®

Henkel AG & Co. KGaA
Uwe Bergmann, Leiter Sustainability/ CSR Management
uwe.bergmann@henkel.com

PCF Pilotprojekt Deutschland
c/o THEMA1 GmbH, Torstraße 154, 10115 Berlin
Rasmus Prieß, priess@thema1.de, +49 30 7790 779 15
www.pcf-projekt.de

Projekträger



Projektpartner



Maschinenwaschgang mit Persil Megaperls®



Das Unternehmen

Henkel ist in den drei Geschäftsfeldern Wasch- und Reinigungsmittel, Kosmetik und Körperpflege sowie Adhesive Technologies aktiv.

Das Produkt

Persil Megaperls® ist das führende Universalwaschmittel, welches schon bei niedrigen Temperaturen ab 20° C seine Waschkraft entfaltet und so beste Reinigungsleistungen erzielt.

Was genau wurde bilanziert?

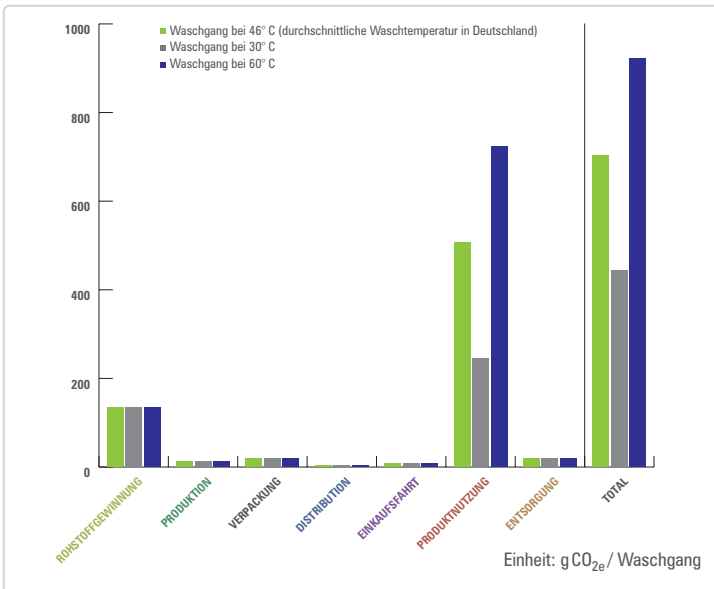
Bilanzgrenzen

- Herstellung und Transport der Rohstoffe
- Produktion des Waschmittels und der Verpackung
- Distribution (zum Handelspartner) sowie Einkaufsfahrt (des Endverbrauchers)
- Anwendung: 3 Szenarien (durchschnittliche Waschtemperatur in Deutschland: 46° C sowie 30° C und 60° C)
- Aufbereitung des häuslichen Abwassers und Verbrennung der Verpackungsmaterialien

Funktionelle Einheit

Die funktionelle Einheit ist ein Waschmaschinen gang mit einer Standarddosierung* Persil Megaperls® (*Wasserhärtebereich 2, normal verschmutzt).

Wie hoch ist der CO₂-Fußabdruck (PCF) bei einem Waschgang mit Persil Megaperls®?



ROHSTOFFGEWINNUNG

Herstellung und Transport der Rohstoffe, basierend auf Primär- sowie Sekundärdaten

PRODUKTION

Primärdaten des Produktionsbetriebes

VERPACKUNG

Produkt- und Transportverpackung berechnet mit Sekundärdaten

DISTRIBUTION

Durchschnittliche Entfernung zum Kunden, durchschnittliche Beladungsfaktoren sowie Nutzung von Bahn und LKW

EINKAUFSFAHRT

Standardszenario des Projektes

PRODUKTNUTZUNG

Berechnung auf Basis der durchschnittlichen Waschtemperatur in Deutschland (46° C). Zum Vergleich Berechnung des PCF bei 30° C und 60° C

ENTSORGUNG

Aufbereitung des häuslichen Abwassers und Verbrennung der Verpackungsmaterialien

Wo entstehen die meisten Emissionen?

Mehr als 70% der Emissionen (ca. 510g CO_{2e} bei einer durchschnittlichen Waschtemperatur von 46° C) des gesamten PCF von rund 700 g CO_{2e}* entstehen während der Nutzungsphase, insbesondere durch den Betrieb der Waschmaschine und die Erwärmung des Wassers. (Insgesamt werden für Waschen und Reinigen allerdings weniger als 3% der Gesamtenergie eines Haushalts verwendet.)

Bei einer Waschtemperatur von 30° C reduzieren sich Energieverbrauch und damit die Emissionen in der Nutzungsphase um rund 50% (auf ca. 240 g CO_{2e}). Dauer, Temperatur und Art des Waschgangs sowie die Energieeffizienz der Waschmaschine sind somit zentrale Einflussgrößen für den gesamten PCF.

Herstellung und Transport der Rohstoffe sind die zweitwichtigste Phase im Produktlebenszyklus, machen aber insgesamt weniger als 20% des gesamten PCF aus (bei 46° C Waschtemperatur). Ein überproportionaler Anteil davon entfällt auf kleinvolumige Inhaltstoffe wie Enzyme, die eine hohe Waschleistung bei geringen Temperaturen und niedrigen Dosierungen erst ermöglichen.

Produktion, Verpackung, Distribution, Einkaufsfahrt und Entsorgung machen insgesamt nur rund 10% des PCF aus (bei 46° C Waschtemperatur).

*unter Annahme von A.I.S.E. Standardbedingungen

Welche Ansätze für eine weitere Reduktion der Emissionen wurden identifiziert,

a) im Unternehmen (Ansätze zur Reduktion entlang der Wertschöpfungskette)?

- Kontinuierliche Verbesserung der eigenen Prozesse sowie der Logistik und Lagerhaltung zusammen mit Handelspartnern
- Konzernweite Ziele unter anderem zur Senkung des Energieverbrauchs um 15% bis 2012 sowie der damit verbunden CO_{2e}-Emissionen
- Evaluierung relevanter Rohstoffe unter Berücksichtigung ihres Beitrages für die Waschleistung und damit des gesamten PCF

b) beim Verbraucher (Handlungsempfehlungen)?

- Information der Verbraucher von entscheidender Bedeutung aufgrund des großen Einflusses der Nutzungsphase
- Weitere Optimierung der Henkel-Produkte, insbesondere im Hinblick auf eine stetig verbesserte Waschleistung bei niedrigen Temperaturen für die ressourcenschonende Anwendung
- Durch gezielte Kommunikationsmaßnahmen Verbraucher motivieren, Henkel-Produkte energieeffizient und damit klimaverträglich anzuwenden, und die Waschtemperaturen wo möglich weiter abzusenken

Was hat HENKEL durch die Projektteilnahme gelernt?

- Die Ergebnisse früherer LCA wurden durch die Projektteilnahme bestätigt: Bei vielen Konsumentenprodukten von Henkel sind die Parameter Temperatur und Wasserverbrauch während der Nutzungsphase entscheidend für die Reduzierung des PCF. Sie sollten daher im Fokus der Bemühungen um eine Reduktion des PCF stehen.
- Der PCF bietet die Möglichkeit, Verbrauchern Ansatzpunkte für ihren konkreten persönlichen Beitrag zu einem klimaverträglicheren Konsum aufzuzeigen.

Plant HENKEL weitere Aktivitäten im produktbezogenen Klimaschutz?

- Weitere Optimierung der Prozesse und Produkte entlang der gesamten Wertschöpfungskette
- Durch innovative Produkte, kategoriespezifische Kommunikation und strategische Kooperationen Kunden und Konsumenten in die Lage versetzen, selbst einen entscheidenden Beitrag zum Klimaschutz zu leisten

“ Unsere Produkte werden täglich millionenfach eingesetzt. Ihr richtiger Gebrauch ist daher unser größter Hebel für einen aktiven Klimaschutz und den schonenden Einsatz von Ressourcen. ”